

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 45. Telefon Nr. 30. Mittwoch, den 21. März 1900. Telefon Nr. 30. 69. Jahrg.

Abgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Altertumsvereins...

Öffentliche Bekanntmachungen. Maul- und Klauenpest.

Vom R. Oberamt Weilsheim ist der Zutrieb von Wildschweinen und Schweinen aus Ostschaffen, in welchen die Maul- und Klauenpest herrscht...

Ausgebot.

Der am 27. April 1833 zu Weinsbachen geborene Johann Gottlieb Bayer, Sohn des Schloßherrn Johann Gottlieb Bayer von Backnang...

Freitag den 28. September 1900, vormittags 9 Uhr, vor dem R. Amtsgericht Backnang...

Den 28. Februar 1900. Oberamtsrichter: (gez.) Gundlach. Gerichtsschreiber Hummel.

Ausgebot.

Der am 15. Dez. 1848 geborene Gottlieb Jakob Wipf, Mechaniker, unehel. Sohn der f. Luit. Friederike Wipf...

Freitag den 28. September 1900, vormittags 9 Uhr, vor dem R. Amtsgericht Backnang...

Den 28. Februar 1900. Oberamtsrichter: (gez.) Gundlach. Gerichtsschreiber Hummel.

Schichterbholz-Verkauf.

Montag den 26. März, vormittags 10 Uhr im Lamm in Unterweiskach am Ohnshau Abt. 10, 14, 16, 21, 30, 31, 32, 33, 36...

Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 29. März, vormittags 9 Uhr, in der Germania in Strümpfelbach aus dem Staatswald Brunnenrain...

Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 27. März, vormittags 9 Uhr in der Krone in Fornsbach aus den Staatswaldungen...

Beugholz- und Stangen-Verkauf.

Donnerstag den 29. März, vormittags 9 1/2 Uhr im Lamm in Weilsheim aus Nord. Saalklinge, Appenwie, Sägrain...

wert ist vor allem der außergewöhnlich hohe Prozentsatz der Wahlbeteiligung. Hatten schon beim ersten Wahlgang fast 73 Proz. abgestimmt...

— Um 3 Uhr konnte sodann wieder die öffentliche Sitzung aufgenommen werden. Als erster zu beratender Antrag lag ein solcher von sozialdemokratischer Seite...

— Um 3 Uhr konnte sodann wieder die öffentliche Sitzung aufgenommen werden. Als erster zu beratender Antrag lag ein solcher von sozialdemokratischer Seite...

Prag, 18. März. In Brüx haben sich zur morgigen Sitzung zahlreichere Auswärtige angemeldet. In Falkenau sind Unterhandlungen bezüglich Wiederaufnahme der Arbeit im Gange.

Krieg in Südafrika. Durghersdorp, 17. März. Meldung des Reuterschen Bureaus. Die Buren unter dem Kommando...

London, 17. März. Reuters-Meldung aus Bethulie vom 16. März: Auffälligkeitsmännchen der Kolonne Gatacre rückten auf Springfontein an.

London, 18. März. Dem Reuterschen Bureau wird aus Pretoria vom 16. ds. gemeldet, es werde amtlich in Abrede gestellt, daß die Belagerung von Mafeking aufgehoben, oder daß die Stadt entleert worden sei.

London, 19. März. Ein Telegramm des Feldmarschalls Roberts aus Bloemfontein von gestern meldet: Die Gardebrigade ist gestern aus Normalpost hier eingetroffen.

London, 17. März. Die Illmer Gärtnerei werden durch die Ausdehnung der Stadt und die steigenden Güterpreise immer weiter aus der Umgebung der Stadt verdrängt...

London, 17. März. Die Illmer Gärtnerei werden durch die Ausdehnung der Stadt und die steigenden Güterpreise immer weiter aus der Umgebung der Stadt verdrängt...

London, 18. März. Dem Reuterschen Bureau wird aus Pretoria vom 16. ds. gemeldet, es werde amtlich in Abrede gestellt, daß die Belagerung von Mafeking aufgehoben, oder daß die Stadt entleert worden sei.

London, 19. März. Ein Telegramm des Feldmarschalls Roberts aus Bloemfontein von gestern meldet: Die Gardebrigade ist gestern aus Normalpost hier eingetroffen.

London, 17. März. Die Illmer Gärtnerei werden durch die Ausdehnung der Stadt und die steigenden Güterpreise immer weiter aus der Umgebung der Stadt verdrängt...

London, 18. März. Dem Reuterschen Bureau wird aus Pretoria vom 16. ds. gemeldet, es werde amtlich in Abrede gestellt, daß die Belagerung von Mafeking aufgehoben, oder daß die Stadt entleert worden sei.

London, 19. März. Ein Telegramm des Feldmarschalls Roberts aus Bloemfontein von gestern meldet: Die Gardebrigade ist gestern aus Normalpost hier eingetroffen.

London, 17. März. Die Illmer Gärtnerei werden durch die Ausdehnung der Stadt und die steigenden Güterpreise immer weiter aus der Umgebung der Stadt verdrängt...

London, 18. März. Dem Reuterschen Bureau wird aus Pretoria vom 16. ds. gemeldet, es werde amtlich in Abrede gestellt, daß die Belagerung von Mafeking aufgehoben, oder daß die Stadt entleert worden sei.

London, 19. März. Ein Telegramm des Feldmarschalls Roberts aus Bloemfontein von gestern meldet: Die Gardebrigade ist gestern aus Normalpost hier eingetroffen.

London, 17. März. Die Illmer Gärtnerei werden durch die Ausdehnung der Stadt und die steigenden Güterpreise immer weiter aus der Umgebung der Stadt verdrängt...

bleiben werden. Nach einer Blättermeldung sollen die Transvaalmannschaften nach Et. Helena gebracht werden...

Maschinenreife zu reinigen. In 1 Liter Petroleum wird geschabtes Paraffin gebracht und dieses Gemenge in einer verstopften Flasche mehrere Tage stehen gelassen...

Gestorben: In Stuttgart: R. Leichmann, Professor. Frau Sofra Bahl Wwe. Marie Haller, geb. Meyer. Fanny Keller, geb. Schale.

Mutmaßliches Wetter am Dienstag den 20. März. Für Dienstag und Mittwoch ist nur noch zeitweilig bewölkt und fast ausnahmslos trockenes Wetter bei normaler Märztemperatur zu erwarten.

Neueste Nachrichten. London, 19. März. (Neuermeldung aus Laurezo-Marques vom 18. März.) Einer telegraphischen Meldung vom 10. d. M. zufolge hält sich die dortige Garnison gut.

London, 19. März. Der Times wird aus Zahnamit von gestern gemeldet: Die höchste Stellung der Buren auf dem Biggarsberge ist diejenige, welche auf dem Wege nach Newcastle gelegen ist.

London, 19. März. Ein Telegramm des Feldmarschalls Roberts aus Bloemfontein von gestern meldet: Die Gardebrigade ist gestern aus Normalpost hier eingetroffen.

London, 19. März. Ein Telegramm des Feldmarschalls Roberts aus Bloemfontein von gestern meldet: Die Gardebrigade ist gestern aus Normalpost hier eingetroffen.

London, 19. März. Ein Telegramm des Feldmarschalls Roberts aus Bloemfontein von gestern meldet: Die Gardebrigade ist gestern aus Normalpost hier eingetroffen.

London, 19. März. Ein Telegramm des Feldmarschalls Roberts aus Bloemfontein von gestern meldet: Die Gardebrigade ist gestern aus Normalpost hier eingetroffen.

London, 19. März. Ein Telegramm des Feldmarschalls Roberts aus Bloemfontein von gestern meldet: Die Gardebrigade ist gestern aus Normalpost hier eingetroffen.

London, 19. März. Ein Telegramm des Feldmarschalls Roberts aus Bloemfontein von gestern meldet: Die Gardebrigade ist gestern aus Normalpost hier eingetroffen.

London, 19. März. Ein Telegramm des Feldmarschalls Roberts aus Bloemfontein von gestern meldet: Die Gardebrigade ist gestern aus Normalpost hier eingetroffen.

London, 19. März. Ein Telegramm des Feldmarschalls Roberts aus Bloemfontein von gestern meldet: Die Gardebrigade ist gestern aus Normalpost hier eingetroffen.

London, 19. März. Ein Telegramm des Feldmarschalls Roberts aus Bloemfontein von gestern meldet: Die Gardebrigade ist gestern aus Normalpost hier eingetroffen.

London, 19. März. Ein Telegramm des Feldmarschalls Roberts aus Bloemfontein von gestern meldet: Die Gardebrigade ist gestern aus Normalpost hier eingetroffen.

London, 19. März. Ein Telegramm des Feldmarschalls Roberts aus Bloemfontein von gestern meldet: Die Gardebrigade ist gestern aus Normalpost hier eingetroffen.

London, 19. März. Ein Telegramm des Feldmarschalls Roberts aus Bloemfontein von gestern meldet: Die Gardebrigade ist gestern aus Normalpost hier eingetroffen.

London, 19. März. Ein Telegramm des Feldmarschalls Roberts aus Bloemfontein von gestern meldet: Die Gardebrigade ist gestern aus Normalpost hier eingetroffen.

London, 19. März. Ein Telegramm des Feldmarschalls Roberts aus Bloemfontein von gestern meldet: Die Gardebrigade ist gestern aus Normalpost hier eingetroffen.

Redigiert, gedruckt und bezogen von Fr. Stroß in Backnang.

Winnenthal. Kögeln. Die Stelle der Kögeln.

Die hiesigen Kögeln sind bis 1. Mai l. J. wieder zu belegen. Der Jahresgehalt beträgt neben freier Station 450 M. jährlich.

Die Lieferung von 250 Rm. tannemem Scheiterholz für die Stadtgemeinde Ludwigsburg.

Die Bedingungen liegen bei unterzeichneter Verwaltung zur Einsicht auf, gegen Einzahlung von 30 Pf. in Briefmarken werden Interessenten Abschriften zugesandt.

Schafweide-Verpachtung. Winterweide.

Die Gemeinde Oberbörschthal verpachtet die Winterweide, welche 150 bis 200 Stück Schafe ernährt, auf 3 Jahre, vom 11. Nov. 1900 an bis 25. März 1903 am Samstag den 24. März 1900, nachmittags 2 Uhr.

Acker-Verkauf.

Die Kinder des J. W. Schramm, Tagelöhners hier, bringen am Donnerstag den 23. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus zum zweitenmale im öffentlichen Aufstreiche zum Verkauf:

Acker-Verkauf.

Gottlieb Jhle, senior, Bauunternehmer hier, bringt am Donnerstag den 22. d. M., vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathaus zum erstenmale im öffentlichen Aufstreiche zum Verkauf:

Anschiffs-Postkarten.

in größter Auswahl in allen Preislagen empfiehlt J. Rath beim Engel.

600 Mark.

werden gegen gute Bürgschaft zu 4, 5, 6 bis 8000 aufzunehmen gesucht. Auskunft erteilt die Expedition d. Bl.

10000 Mark.

find anfangs April auszuleihen. A. Steiner, Verw.-Aktuar.

Schönste
Messina-Ditronen
Blutorangen
Herb. Zwetschgen
Birnschnitz
Dampfpfäfel
Erbsen & Linsen
 empfiehlt billigst in ganz frischer Ware
Paul Henninger.

Asphalt
 Dachpappen bester Qualität,
 Asphaltzähren für Abortleitungen,
 Isolierpappen, Isolierplatten,
 Holzcement, Dachtheer,
 Carbolinum für Holzanstrich. (S.)
Richard Pfeiffer, Feuerbach,
 Asphalt- und Theer-Produkten-Fabrik.

Holz-Verkauf.
 Montag den 26. März, nach-
 mittags 2 Uhr, verkaufe ich bei Wirt
Friedrich Klugler in Großhüchberg
 10 St. Buchen 9,25 M.
 4 " Nirsichbäume 1,23 "
 3 " Ahorn 0,67 "
 125 Nm. Scheiter & Brügel
 worunter etwa 20 Nm. dürre Schei-
 ter, wozu Liebhaber einlader
Wilh. Föll, Bauer
 in Kleinbüchberg.

Ratten- & Mäusewürste
"GLIRES"
 D. R. M. S. 95283.
 Massenvergiftungsmittel für Ratten
 und Mäuse.
 Unschädlich für Menschen und
 Haustiere. à St. 1,00, 60, 30 Pf.
 Alleiniger **Robert Paul, Leipzig.**
 Allein zu haben in der
 Unteren Apotheke v. A. Conradt.

Das unentbehrliche Mittel für
 jeden Haushalt ist die von der
Adlerapotheke zu Kirchheim-
Stuttgart dargestellte
Refraktionschwärze.
 Dunkle Kleider aller Art, Filzhüte,
 Sophas, Möbelstoffe etc. damit ge-
 bürstet, erheben wieder wie neu.
 Allen acht zu haben in Flaschen
 à 45 Pf. in dem Depot von
Obere Apotheke, Badnang.

Ein tüchtiger
Arbeiter,
 welcher folgen und blanchieren kann,
 findet auswärts sofort gute Stellung.
 Zu erfragen bei
Wilhelm Tränkle.
 Murrhardt.
 Ein jüngerer
Arbeiter
 findet sofort bauende Stelle bei
Rudolf Gröber, Schneidermeister.

Eine noch gutehaltene
eiserne Badmilde
 sowie 2 Wannen verkauft, wer? sagt
 die Expedition d. Bl.
 Ein noch schönes
schwarzseidenes Kleid
 hat im Auftrag zu verkaufen
Fr. W. Fichtner,
 Marktplatz 8.

Murrhardt.
 Derjenige, mit wohlbekannte Schmied,
 welcher bei der Veranlassung am letzten
 Sonntag im Adler in Sulzbach meinen
Gut vertwechelte,
 wird ersucht, um Unannehmlichkeiten zu
 vermeiden, denselben sofort bei mir um-
 zutauschen.
Karl Höfel, Schmied.

Ev. Männer- & Jünglingsverein
Badnang.
 Donnerstag, 22. März, abends 8 Uhr, im Vereinshaus
 zu Gunsten des Münsinger Soldatenheims
I. Aufführung
des Kaiser Wilhelm-Festspiels
 in 5 Abteilungen
 (1797—1813, 1814—1815, 1816—1866, 1866—1871, 1871—1888
 verbunden mit **Tischbildern.**
 Zu zahlreichem Besuch des Festspiels ladet aus freundlichste ein
 der **Vereinsauschuß.**
 Eintritt: Sperrfrei 80 Pf., 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf.

Empfehle mein großes Lager in
allen Sorten Möbeln,
 ferner eine große Auswahl neuer und gebrauchter Betten.
D. Ruppmann.

Myrrhollin-Seife
 „Für die Frauen- und Kinderbräutigam ist sie die Beste, welche ich bis jetzt
 kennen gelernt habe“, wird von ärztlicher Seite geschrieben. Die Patent-Myrrhollin-
 Seife ist überall, auch den Apotheken erhältlich.

Darlehenskassenverein Großspach,
 eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.
Bilanz pro 31. Dezbr. 1899.

Aktiva.		Passiva.	
Kassenbestand	752 M. 29 Pf.	Guthaben der Ans-	
Ausfälle d. Inhabern		gleichsteller	508 M. 65 Pf.
Lauf. Rechnungen	6742 M. — Pf.	Anlehen	10648 M. 85 Pf.
Darlehen	5262 M. 40 Pf.	Geschäftsguthaben	
Güterzieher	260 M. — Pf.	der Mitglieder	1319 M. 35 Pf.
Stückgüter	104 M. 28 Pf.	Meierhofend d. Borj.	351 M. 80 Pf.
		Stückgüter	194 M. 06 Pf.
			13017 M. 71 Pf.
	18120 M. 97 Pf.		
Mitgliederzahl	am 1. Januar 1899		75
Eingetretene			4
			79
			3
			76
Stand am 31. Dezember 1899			
Den 20. März 1900.	Zur Beurkundung.		
		Vereins-Vorsteher:	
		Bärli n.	

TROPON
 Nahrungs-Eiweiss.
 Tropo n setzt sich im Körper unmittelbar
 in Blut und Muskelsubstanz um, ohne Fett
 zu bilden. Tropo n hat daher bei regel-
 mäßigem Genuß eine bedeutende Zunahme
 der Kräfte bei Gesunden und Kranken zur
 Folge und kann allen Speisen unbeschadet
 ihres Eigengeschmacks zugesetzt werden.
 1 Kilo Tropo n hat den gleichen Ernährungswert
 wie 5 Kilo Rindfleisch oder 180—200 Eier
 und kostet dabei nur Mk. 5,40 pro Kilo, ist
 also um die Hälfte billiger als Fleisch. Bei
 diesem niedrigen Preise ermöglicht die
 Anwendung von Tropo n im Haushalt
 ganz bedeutende Ersparnisse.
 Vorrätig in Apotheken, Drogeriegeschäften,
 Delikatessen- und Colonialwaren-Handlungen.
Tropo n-Werke, Mülheim-Rhein.



Badnanger Wochenmarkt.
Viktualien-Preise
 vom 20. März 1900.

500 Gramm Butter, sauer	80—85
2 Stück Eier	110
1 Gans jung	9—11
1 Gans jung (Durchschnittl.)	100
1 Gans	1.10
1 Lamm	40
1 Ent	—
500 Gramm Schweine, pr. Paar	48—72
500 Gramm Schweine	20—28
1 Kilo weißes Brot	26
2 Kilo schwarzes Brot	43
4 Kilo schwarzes Brot	85
500 Gramm Rindfleisch	65
" "	70
" "	70
" "	80
" "	80
" "	80
" "	45
" "	60

Eiserner Herd
 ist billig zu verkaufen.
Dürres, gepalteses Holz
 verkauft **Friedrich Dettlinger,**
 Grabenstraße 19.

Stiftsgrundhof.
Dankagung.
 Für die vielen Beweise in-
 niger Theilnahme bei dem Hin-
 scheiden unseres lieben Gatten,
 Vaters, Großvaters u. Schwie-
 gervaters
Friedrich Kurz,
 für die zahlreichen Blumenpen-
 den und die ehrende Begleitung
 zu seiner letzten Ruhestätte, so-
 wie für die trostreichen Worte
 des Herrn Geistlichen sagt im
 Namen der Hinterbliebenen herz-
 lichen Dank
 die trauernde Gattin:
Henrike Kurz.

Sehr kräftige pikante
Salatsektlinge,
 gut abgekühlt, in bekannt schönen Sorten
 empfiehlt und nimmt weitere Bestel-
 lungen entgegen
Carl Lehmann,
 Handelsgärtner.

Alle Sorten
Gartensamen
 in selbst erprobten, für hiesige Gegend
 passenden Sorten, sowie ächte
Edendorfer—Oberndorfer
Angerjensterne,
Zuckerrüben in anerkannt guter
 keimfähiger Ware,
Hochstämmige und niederwuchernde,
Klementant-
Rosen
 in den reichblühendsten Sorten,
 letztere besonders zur Verpflanzung der
 Gräber passend; schöne winterharte
Lebensbäume (Tuga),
 kräftige, großfrüchtige **Johannis-**
beersträucher, sowie
frühe Steckkartoffel.
Im Anfertigen
von Bouquets und
Kränzen
 empfiehlt sich der Digne.
Bestellungen nach auswärtig
 werden bestens besorgt.

Feinst
bayerisch. Kräuterkäse
 frisch eingetroffen empfiehlt
Julius Seeger.

Walbenweiler.
Rekrutenversammlung,
 Sonntag, nachmittags 3 Uhr im Gast-
 haus z. Lamm.
Mehrere Rekruten.
Nur noch einige Vorstellungen!
Theater in Badnang.
 Zu Saale z. Engel.
 Direktion: A. Feigel, langj. Theater-
 Unternehmer.

Freitag, 23. März 1900
Vorzügl. Lustspielabend!
Heiter! Amüsant! Lustig!
Zum Besuche für Frau Marg.
Lettenbauer!
Jurist & Theologe.
 Original-Aufführung in 3 Abteilungen
 von Alexander G. G.
 Repertoriendirektor aller Hof- u. Stadttheater.
 Hochgeachtete Theaterfreunde!
 Ich verpöche Ihnen einen ausnehmend
 vergnügten Abend und bitte Sie höflich,
 mich mit zahlreichem Besuch zu beehren und
 erfreuen zu wollen.
 Mit vorzügl. Hochachtung erg.
Marg. Lettenbauer, Benefiziantin.
 Nächsten Sonntag, nachm. 8 1/2 Uhr
Vorlesung
Volks- & Kinder-Vorlesung.
 Alles Nähere durch die Zettel.
 Die Direktion.

Ungehenerhof, 19. März 1900.
Trauer-Anzeige.
 Unsere innigst geliebte, treubeforgte Mutter, Schwieger- und Groß-
 mütter, Schwester und Schwägerin
Karoline Mehger, geb. Hünjer,
 ist heute mittags 3 Uhr nach kurzem Leiden sanft in dem Herrn entschlafen,
 wofür wir unsern lieben Verwandten, Freunden und Bekannten mit der
 Bitte um stille Theilnahme Mitteilung geben.
 Die trauernden Hinterbliebenen.



1 Mt. 80 Pf. für April, Mai und Juni durch die Post frei
 ins Haus kostet der von allen Blättern am weitesten und dichtesten in ganz
Württemberg, Baden und Hohenzollern verbreitete
Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. Neckar.
 Erscheint 2mal wöchentlich **Auflage 25.500.** Inventionspreis 20 Pf. die Zeile
 mit täglichem Anzeigens-Blatt. **1mal monatlich Gemeinnützige Blätter.**
 Erfolgreichstes und billigstes Publikations-Organ. — Probeblätter gratis.

Antliche Nachrichten.
 * Se. Kgl. Maj. hat am 19. März die erledigte
 Finanzamtmannstelle
 in Großhüchberg dem Finanzreferendar J. A. Stoll,
 in Gaildorf dem Finanzreferendar I. A. Rahn
 übertragen.

* Die Aenderung der Taxen für Briefpost-
 sendungen des innern württ. Verkehrs. Mit Wirkung
 vom 1. April 1900 werden die Taxen für Briefpost-
 sendungen des innern württembergischen Verkehrs wie
 folgt festgelegt:

- 1) Briefe frankirt bis zum Neßgewicht
 von 250 g 3 Pf.
 Briefe unfrankirt bis zum Neßgewicht
 von 250 g 6 Pf.
- 2) Postkarten einfache frankirt 2 Pf.
 „ unfrankirt 4 Pf.
 mit Antwort frankirt 4 Pf.
- 3) Drucksachen bis zum Gewicht von 50 g 2 Pf.
 über 50 bis 100 g 3 Pf.
 „ 250 „ 500 g 5 Pf.
 „ 500 „ 1000 g 10 Pf.

je mit 25% Ermäßigung bei gleichzeitiger Einlieferung
 von mehr als 50 Stück gleichlautender Drucksachen für
 die 50 Stück übersteigende Zahl.
 4) Geschäftspapiere bis zum Gewicht
 von 250 g 3 Pf.
 über 250 bis 500 g 5 Pf.
 „ 500 „ 1000 g 10 Pf.

- 5) Warenproben bis zum Gewicht v. 250 g 3 Pf.
 über 250 bis 350 g 5 Pf.
 „ 350 „ 500 g 10 Pf.
 „ 500 „ 1000 g 15 Pf.
- 6) Postkarten einfache frankirt 2 Pf.
 „ unfrankirt 4 Pf.
 mit Antwort frankirt 4 Pf.
- 7) Drucksachen bis zum Gewicht von 50 g 2 Pf.
 über 50 bis 100 g 3 Pf.
 „ 100 „ 250 g 5 Pf.
 „ 250 „ 500 g 10 Pf.
 „ 500 „ 1000 g 15 Pf.

- 8) Geschäftspapiere bis zum Gewicht
 von 250 g 3 Pf.
 über 250 bis 500 g 5 Pf.
 „ 500 „ 1000 g 10 Pf.
- 9) Warenproben bis zum Gewicht v. 250 g 3 Pf.
 über 250 bis 350 g 5 Pf.
 „ 350 „ 500 g 10 Pf.
- 10) C. Im sonstigen württ. Verkehr:
 1) Briefe frankirt bis zum Gewicht v. 200 g 10 Pf.
 über 20 bis 250 g 20 Pf.
 mit einem Zuschlag von 10 Pf. für unfrankirte
 Briefe.
 2) Geschäftspapiere bis zum Gewicht
 von 250 g 10 Pf.
 über 250 bis 500 g 20 Pf.
 „ 500 „ 1000 g 30 Pf.

Die Taxen für die übrigen Briefpostgegenstände des
 innern württ. Verkehrs bleiben unverändert.
 An neuen Postwerkzeugen gelangen zur Aus-
 gabe für den gewöhnlichen Verkehr: einfache Postkarten
 zu 2 Pf. und Postkarten mit Antwort zu 4 Pf., für
 den amtlichen Verkehr der Staatsbedürden sowie für
 den amtlichen Bezirksverkehr: Freimarken zu 2 Pf.
 und einfache Postkarten zu 2 Pf.
 Die neuen Verordnungen können schon in den letzten
 Tagen des laufenden Monats bezogen werden.
 Die festhergehenden Postkartenformulare zu 3 Pf. können
 entweder nach Ergänzung durch eine Freimarkte zu 2 Pf.

Badnang.
Geschäfts-Empfehlung.
 Einer werten Gemüthlichkeit und Nachbarschaft diene zur gefälligen Nachricht,
 daß ich die von meinem verst. Mann betriebene
Bäckerei mit Spezereihandlung
 weiter betriebe und werde mich bestreben, ein werthes Publikum stets zur Zufrieden-
 heit zu bedienen.
 Empfehle ferner **alle Sorten Feinstmehl**
 zu den billigsten Tagespreisen.
Ernstine Hilt Wwe.

nach Orten in Deutschland und Oesterreich-Ungarn
 weiterverwendet oder bei den Postanstalten bis 31. Dez.
 d. J. gegen andere Postwertzeichen umgetauscht werden.
 — Neue Bestimmungen im Telephonwesen
 müssen wir für die nächste Nummer zurückstellen.

Tagesübersicht
Deutschland.
Württembergische Chronik.
 § **Badnang, 21. März.** Wie aus dem Interaten-
 teil ersichtlich, steht der hiesige Männer- und Jünglings-
 verein im Begriff, morgen Donnerstag, 22. d. M.,
 abends 8 Uhr das Gedächtnis Kaiser Wilhelms des
 Großen durch Aufführung eines Festspiels
 zu ehren. Ueber Veranlassung und Inhalt der Feier
 konnten wir in früheren Nummern Näheres berichten.
 Nach dem Verlauf der letzten Aufführungsproben zu
 schließen, greifen wir gewiß nicht fehl, wenn wir den
 Besuchern des Festspiels einen patriotischen Abend seltener
 Art in Aussicht stellen. Anlage und Darstellung weite-
 eifern miteinander, um die heilige Flamme der Vater-
 landsliebe begeistert und begeisternd zum Ausdruck zu
 bringen. Das Vorspiel, „Barbarossa Erwachen“,
 handelnd dargestellt von Barbarossa mit einem Knappen,
 vergegenwärtigt uns in ergreifender Weise das nie er-
 löschene Sehnen des deutschen Volkes nach einem
 einigen starken Kaiserthum. Wie dieser teure Wunsch
 durch Kaiser Wilhelm herrliche Verwirklichung fand,
 baren wir gewähren die weiteren Teile der Handlung einen
 vorzüglichen Einblick. Ist es schon eine Lust, die
 Szenen, welche sich zu persönlicher Vorführung eignen,
 durch Darsteller in historischen Kostümen vor Augen
 geführt zu sehen, so tragen nicht minder, die passend-
 oris eingehaltenen Bildnisse zur erhebender Wirkung
 des Ganzen bei. Letztere, zum Teil nach bekannten
 und berühmten Originalen gefertigt, sind Eigentum des
 Evans, Vereins in Berlin. Sie haben bereits ganz
 Deutschland durchwandert und überall günstige Auf-
 nahme gefunden. Mit Hilfe eines guten Apparates
 können dieselben auch hier mit überraschender Klarheit
 und Deutlichkeit vorgeführt werden. Wenn wir da-
 her auch an dieser Stelle unsere Leser in Stadt und
 Land wiederholt auf diese Veranstaltung aufmerksam
 zu machen und zu altheiligem Besuch einladen, so
 thun wir das unter der festen Voraussetzung, daß kein
 Teilnehmer unbedachtlich bestraft wird. Um einen
 ausgedehnten Besuch zu ermöglichen, sind zwei weitere
 Aufführungen für Samstag und Sonntag geplant.

* **Stuttgart, 19. März.** Bei den bevorstehenden
 Handwerkskammern in Stuttgart sind auch solche Ge-
 werbetreibende, welche thatsächlich einen Handwerksbetrieb
 haben, als Handwerker anzusehen, obwohl die Firmen
 derselben im Handelsregister eingetragen sind. Es schließt
 also die Eintragung eines Gewerbetriebs in das Handels-
 register keineswegs in allen Fällen die Zurechnung
 dieses Betriebs zum Handwerk aus, wenn auch im
 allgemeinen die Eintragung eines Gewerbetriebs in das
 Handelsregister als ein, wenn auch nur äußerliches
 Merkmal dafür angesehen werden kann, daß der be-
 treffende Betrieb keinen Handwerksbetrieb bildet. Dem
 Verlangen eines Handels- und Gewerbetreibenden, beim
 Justizministerium die Erteilung einer Verfügung an
 die Amtsgerichte zu beantragen, daß den ihre Streichung
 aus dem Handelsregister beantragenden Handwerkern
 keine Schwierigkeiten in den Weg gelegt werden, stehen
 nun mehrfache gleiche Besuchen entgegen. Doch ist die
 Entscheidung eines Amtsgerichts, durch welche im
 einzelnen Fall die Streichung eines Gewerbetreibenden
 im Handelsregister abgelehnt wird, im Beschwerdebezug
 anzusehen.

* **Stuttgart, (Kriegerbund.)** In Anwesen-
 heit des Pringen Herrmann von Sachsen-Weimar fand
 am gestrigen Sonntag unter dem Vorsitz des Präsidenten
 Oberhofmarschall Frhr. v. Wilmowitz die jährliche
 Auswahlsitzung des württ. Kriegerbundes
 statt. Den Hauptgegenstand der Beratungen bildete die
 Besprechung über die Gründung einer Gewerkschaft,
 welche alle Veteranen und ehemaligen Soldaten, die
 dem Kriegerbunde angehören, umfassen sollte. Bei diesem
 Plane war der Gesichtspunkt maßgebend, daß eine Kaffe,
 der ein Bund mit über 1400 Veteranen und mit
 70 000 Mitgliedern angehört, versicherungstechnisch weit
 leistungsfähiger ist, als kleinere Vereins- oder Weits-
 kassen. Der Ausschuss stimmte dem Plane im Prinzip
 bei, das Präsidium wird beauftragt, den vorliegenden
 Statutenentwurf im Sinne der gegebenen Ausführungen
 weiter zu behandeln. An die geschäftlichen Verhand-
 lungen schloß sich ein gemeinsames Mittagmahl an.
 — Auch heuer wird der Kriegerbund wieder eine Gelb-
 lotterie zu Gunsten seiner Unterstützungskasse ver-
 anstalten, welche die behördliche Genehmigung bereits
 erhalten hat. Die Ausgabe dieser Lotte wird voraus-
 sichtlich Ende dieses Monats erfolgen; der Preis
 ist auf 20 Pf. pro Stück festgelegt.

— Die deutschen Kolonialpostmarken sind er-
 schienen. Während die Marken bis zum Wert von
 80 Pf. dieselbe Größe haben wie die neuen 10 Pf.-
 Germaniaarten, sind die zu 2 und 4 M. erheblich
 größer. Alle aber zeigen das Bild eines Reichspost-
 dampfers, über welchem sich in verschlungenem Bunde
 in Lateinschrift der Name der betreffenden Kolonie be-
 findet. Da das deutsche Reich 11 Schutzgebiete be-
 sitzt und in drei fremden Staaten Postanstalten errichtet
 hat, da ferner 14 verschiedene Markenwerte im Umlauf
 sind, so ergeben sich 14 × 14 = 196 verschiedene Ko-
 lonialpostmarken.

Mainhardt, 19. März. Am gestrigen Sonntag
 fand im Gasthaus „zum Stod“ eine Verammlung
 des Landwirtsch. Vereins für den Main-
 hardter Wald statt, wobei Herr Baumhofsbesitzer Koll
 von Amlichshagen einen Vortrag über „D b f b a u m z u c h t“ hielt. Dem Redner wurde für seinen
 lehrreichen Vortrag durch Herrn Schulteis Huzel
 hier der Dank der Verammlung ausgesprochen. Zu
 bebauern war nur, daß der Besuch wegen ganz un-
 günstiger Witterung kein stärkerer war.

Mainhardt, 19. März. Heute wurde hier ein
 Mann zur letzten Ruhe gebettet, dem Liebe und
 Achtung in weiten Kreisen bis über das Grab hinaus
 bewahrt bleiben: Kaufmann J. F. Bacher, der infolge
 eines Schlaganfalls in seinem 66. Lebensjahr vorgestern
 verstorben ist. Die Beteiligung an der Beerdigung
 war eine selten zahlreiche, ein Beweis, daß der Ver-
 storbene eines treuen Angedankten gewiß ist im Kreise
 seiner Verwandten sowohl als bei seinen zahlreichen
 Freunden. Am Grabe wurden u. a. folgende nieder-
 gelegt von Schulkolleg Schöning aus Hall, früher in
 Mainhardt und Kaufmann Schuler aus Heilbronn,
 welcher letzterer im Namen der Schüler (auch einige
 Badn. Firmeneinhaber, die der Beerdigung beiwohnten,
 finden sich darunter,) die Verbildung hervorhob, welche
 sich der Verstorbene um die Ausbildung derselben er-
 worden hat. — (Unter der älteren Generation ist dem
 Dahingegangenen auch in Badnang, seiner Vater-
 stadt, ein gutes Andenken bewahrt, gleichwie auch er
 sich stets wohl fühlte, wenn er in früheren Jahren
 einige Stunden bei alten Bekannten hier verweilen
 konnte. (Anm. d. Red.)

o **Höblingen.** In diesem Frühjahr wird mit dem
 Bau eines Sanatoriums am dort sogenannten Wägen-
 büchel begonnen. Der Erbauer ist ein Herr Dr.
 Krämer aus Gammstadt. Die Bauarbeiten sind bereits
 vergeben.
 o **Illm, 20. März.** Derzeit wurden die letzten
 Mäntelarbeiten abgedreht, so daß die Freilegung
 des Münsterplatzes bis zum Sommer bewerkstelligt sein
 dürfte. Es ist vorgelesen, den Platz mit Baumanlagen
 zu umfassen. — Der am Münsterplatz gelegene höf-
 liche Bau, ein dekorativ reiches, im gotischen Stil aus
 Mauerwerk errichtetes Hochgebäude, ist im Ab-
 bau vollendet. Dasselbe ist von der württemb. Landes-
 bank gemietet, welche ihre Bureau in den Portier-
 lokaltäten einrichtet wird, während in der 1. Etage
 ein Weinrestaurant Aufnahme finden soll. Der übrige
 Teil des sehr geräumigen Baues, der am 1. Juli

Der Murrthal-Bote.

Kremsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

№r. 46. Telefon Nr. 30. Freitag, den 23. März 1900. Telefon Nr. 30. 69. Jahrg.

Abgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit Anhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Kremsblattes in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigenanzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.

A. Amtsgericht Backnang.
Aufgebot.
1) Der Bauer Gottlieb Bäuerle in Unterweissach als gesetzlicher Vertreter des am 3. Februar 1847 geborenen **Ludwig Karl Ehlinger von Unterweissach**, welcher im Jahre 1852 nach Amerika ausgewandert und jedenfalls seit dem Jahr 1872 verstorben ist,
2) Der Gemeinderat **S. Schumann** in Unterweissach als gesetzlicher Vertreter
a. der am 11. Juli 1837 geb. **Karoline Luise Klein**,
b. des am 31. Juli 1840 geb. **Karl Heinrich Klein**,
c. des am 13. August 1841 geb. **Bernhard Ludwig Klein**,
d) der am 28. Novbr. 1844 geb. **Wilhelmine Pauline Klein**,
e) der am 9. März 1846 geb. **Marie Regine Klein**, sämtlich von Unterweissach, im Jahr 1849 nach Amerika ausgewandert und seit mehr als 10 Jahren verstorben,
3) der Gemeinderat **Georg Schlichte** in Unterweissach als gesetzlicher Vertreter des am 29. Oktober 1841 in Weinsheim im Oberamtsbezirk Backnang geborenen **Andreas Neuler**, welcher im Jahre 1878 von Unterweissach nach Amerika ausgewandert und seit her verstorben ist,
die Verstorbenen für tot zu erklären.
Die Verstorbenen sind hiemit aufgeführt, sich spätestens in dem auf Freitag den 12. Oktober 1900, nachmittags 5 Uhr, bestimmten Aufgebotstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärungen erfolgen wird.
Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verstorbenen zu geben vermögen, werden aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermin dem Gericht Anzeige zu machen.
Den 19. März 1900. (geg.) Pfander H. R. Beröfentlicht durch Gerichtsschreiber Fischer.

Revier Unterweissach.

Holz-Verkauf.

Freitag den 30. März, vormittags 10 Uhr, in der Krone zu Rinderberg aus Rallenberg 4 Viehtrieb, 14 Hirt. Hörnte, sowie Scheidholz aus Rallenberg Abt. 1, 6, 7, 8, 10, 12, 14.
Stammholz: Eichen 170 Stück mit Fm. 1.5 II., 15 III., 19 IV. (in Abt. 4, 6, 14), Buchen 19 St. mit Fm. 7 I., 5 II. (in Abt. 14), Eichen 1 Stück mit Fm. 0.18 II. (in Abt. 6), Eibeeher 1 Stück mit Fm. 0.29 II. (in Abt. 4), Nadelholz-Bangholz 294 Stück mit Fm. 2 III., 40 IV., 20 V., Säggolz 14 Stück mit Fm. 0.5 II., 8 III. Gt. **Stangen:** Eichen: 105 Vierstangen, Nadelholz: 55 Vierstangen I.—III., 75 Vierstangen II.—III., 70 Vierstangen I.—III Gt. **Baugholz:** Am. Buchen: 60 Scheiter, 60 Brägel; Anbruch: 5 Eichen, 128 übriges Laubholz, 41 Nadelholz; 15 Lohle Stockholz in Abt. 14. **Reifig:** Aus Abt. 14, 36 Lohle unauflarertes Reifig, geschätzt zu 50 Eichen, 1890 Buchen, 130 Schlagraum-Bellen. Auszüge fertigt das Kameralamt Backnang.

Revier Reichenberg.

Stammholz- und Stangen-Verkauf.

Am Dienstag den 3. April, vormittags 10 1/2 Uhr im Wirtshaus in Döpenweiler aus Staatswald Fuchsbau, Eichelberg Abt. Ob. Jollhof, Schulweg, Reifhof, Stangenbered, Bessener sowie Scheidholz der Guten Warthof, Döpenweiler und Eichelhof:
Langholz, normal, Fm.: 3 I., 1 II., 7 III., 91 IV., 50 V. Gt.; Ausschub, Fm.: 1 III., 5 IV. Gt.; Säggolz, normal, Fm.: 7 III. Gt.; Ausschub, Fm.: 3 II., 1 III. Gt., Eichen, Fm.: 1 III., 1 IV. Gt.; Rothbuden: 1 Ia, 1 II. Gt.; Eichen, Fm.: 9,69, Rindbaum 1, Birke 1, Erlen 1; Baukasten: 35 I., 20 II. Gt., Hagenstangen: 15 I., 35 II., 35 III., 5 IV. Gt., Hagenstangen: 60 I., 40 II., 60 IV., 50 V. Gt.; Reibekien: 30 I. Gt. Die Fortwarte zeigen das Holz vor dem Verkauf jederzeit vor.

Revier Murrhardt.

Laub- & Nadelholzstammholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 4. April, vormittags 9 Uhr, im Wirtshaus in Murrhardt aus Staatswald Harnersberg Abt. 3, 4, 6, Hornberg Abt. 20 und 21, Hohenbühl Abt. 4, 7, 9, 10:
Langholz, normal, Fm.: 152 I., 250 II., 195 III., 134 IV., 2 V. Gt.; Ausschub, Fm.: 15 I., 49 II., 43 III., 21 IV. Gt.; Säggolz, normal, Fm.: 28 I., 37 II., 23 III. Gt.; Ausschub, Fm.: 26 I., 13 II., 1 III. Gt. Ferner aus Hornberg 20: 2 Eichen IV. mit 0,5 Fm., Hohenbühl 10: 2 Buchen I. und II. Gt. mit 18 Fm.

Unterweissach.

8 Stück Pappeln

Am Montag den 26. März, vormittags 11 Uhr, werden an der Straße gegen den Dreißelhof
Den 22. März 1900. Schultheißenamt.

Döpenweiler.

Die Lieferung von Kalksteinen

zur Beschotterung der Straßen wird am Montag den 26. März 1900, vormittags 11 Uhr, auf diesem Rathaus auf einen Zeitraum von 6 Jahren veranlaßt, wozu Lieferungsbedingungen eingeleitet werden.
Den 22. März 1900. Schultheißenamt. Holzwarth.

Revier Reichenberg.

Fahrnis-Versteigerung.

Am Mittwoch den 28. März, vormittags 8 1/2 Uhr, verleihere ich wegen Wegzug gegen sofortige Barzahlung: 1 Weizengrasfen, 1 Kleberkasten, poliert und 2 Lackert, 1 Commode, 1 Umhängtisch, 1 Salonstisch, 1 Nachttisch, 1 Marmorschisch, 1 Sofa, Sessel, worunter ein Altonasessel, 3 Bettlatten, 1 Matrasen, Bettfüße, Weizengrasfen, Kleberkasten, Zuber, Truhe, Nudel- u. 1 Wägelbrett, 1 Krauthobel lt. Zuberhof, 1 Tischplatte mit Messinggewicht, sowie verschiedene andere Haushaltungsgegenstände.
Aug. Fildner, Schreiners Witwe, wohnhaft bei Hrn. G. Götz, Sattlerstr., Marktplay 8.

Winnetthal.

Röschin

Die Stelle der **Röschin** in der hiesigen Anstalt ist bis 1. Mai l. J. wieder zu besetzen. Der Jahresgehalt beträgt neben freier Station 450 M. jährlich. Bewerberinnen wollen sich unter Vorlage zweier gültiger Zeugnisse wenn möglich persönlich melden bei der **Rgl. Oekonomie-Verwaltung: A u ch.** (M.)

A. Amtsgericht Backnang.

Aufgebot.

1) Der am 28. Dezember 1834 geborene **Christian Kurz v. Allmersbach**,
2) Der am 17. März 1839 geborene **Johann Jakob Kurz v. Allmersbach**, welche beide nach Amerika ausgewandert und seit mindestens 10 Jahren verstorben sind, werden auf Antrag der Pauline Krautter, geb. Hofstich in Allmersbach, aufgefodert, sich spätestens in dem auf Freitag den 12. Oktober 1900, nachmittags 5 Uhr, bestimmten Aufgebotstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärungen erfolgen wird. Zugleich werden alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verstorbenen zu geben vermögen, aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermin dem Gericht Anzeige zu machen.
Den 19. März 1900. (geg.) Pfander H. R. Beröfentlicht durch Gerichtsschreiber Fischer.

A. Amtsgericht Backnang.

Aufgebot.

1) Der am 13. September 1831 geborene **Maxime Jovin** von Unterweissach, welche im Jahr 1856 nach Amerika ausgewandert und seit her verstorben ist, wird auf Antrag des Friedrich Herrmann, Schneiders in Unterweissach, als ihres gesetzlichen Vertreters, aufgefodert, sich spätestens in dem auf Freitag den 12. Oktober 1900, nachmittags 5 Uhr, bestimmten Aufgebotstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgt. Alle, welche Auskunft über Leben und Tod der Verstorbenen erteilen können, werden aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermin dem Gericht Anzeige zu machen.
Den 19. März 1900. (geg.) Pfander H. R. Beröfentlicht durch Gerichtsschreiber Fischer.

A. Amtsgericht Backnang.

Aufgebot.

Die am 13. September 1831 geborene **Maxime Jovin** von Unterweissach, welche im Jahr 1856 nach Amerika ausgewandert und seit her verstorben ist, wird auf Antrag des Friedrich Herrmann, Schneiders in Unterweissach, als ihres gesetzlichen Vertreters, aufgefodert, sich spätestens in dem auf Freitag den 12. Oktober 1900, nachmittags 5 Uhr, bestimmten Aufgebotstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgt. Alle, welche Auskunft über Leben und Tod der Verstorbenen erteilen können, werden aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermin dem Gericht Anzeige zu machen.
Den 19. März 1900. (geg.) Pfander H. R. Beröfentlicht durch Gerichtsschreiber Fischer.

A. Amtsgericht Backnang.

Zu dem Konkursverfahren

über das Vermögen des **Johann Kübler**, Inhaber eines gemischten Warengeschäfts in Backnang, wurde zur Prüfung nachträglich angemeldeter und noch angemeldender Forderungen Termin bestimmt auf **Montag den 9. April, vormittags 11 Uhr.**
Den 21. März 1900. Gerichtsschreiber: Fischer.

A. Amtsgericht Backnang.

Das Konkursverfahren

über das Vermögen des **Ernst Breuninger**, Lederfabrikanten in Backnang s. Schloße, wurde nach Erledigung durch Zwangsvergleich durch Gerichtsbeschluss von heute aufgehoben.
Backnang, den 20. März 1900. Gerichtsschreiber des A. Amtsgerichts: Fischer.

Rechnungen

mit Firma in allen Formaten werden zu billigen Preisen und in kürzester Frist geliefert.
Fr. Ströck, Buchdruckerei.

den nächsten drei Wochen in Erwartung ungeheurer Borräte und früherer Pferde kein weiterer Vormarsch des Lord Roberts unternommen werden soll.

Blomfontein, 20. März. (Neutermeldung vom 19. März.) In der vergangenen Nacht haben die Buren die Eisenbahnbrücke über den Modderriver etwa 14 Meilen nördlich von hier zwischen Blomfontein und Bradford in die Luft gesprengt.

In Natal ist vielleicht der nächste ernste Zusammenstoß zu erwarten. Zu kleinen Vorposten gefechten ist es dort schon gekommen. Ueber die Stellung der Gegner berichten folgende Telegramme: Aus Ladysmith belagert ein Telegramm der „Times“ vom 18. März: Dunderonalds Brigade relognoszierte das Gesandte weßlich von Ladysmith von der Basutolandgrenze bis nach dem Debers-Poß. Die Buren hatten zwei Stellenungen bei Briggarsberg, ihre Hälfte sei auf der Straße nach Newcafile, wo mehrere Kanonen bereits aufgestellt sind und Laufgräben errichtet werden. Die zweite Stellung auf der Straße nach Dundee, sei weniger stark. Das vorgeschobene Britenlager sei am Sonntagsglü, zwei Meilen nördlich von Glanslaage, wie die Division Huttleton und die Brigade Burn-Wurdbok stehen. Die Buren sind etwa 14000 Mann stark und verfügen über 20 Kanonen.

Nach einer Meldung des Kapitanen Bureans lassen sich auf seiten der Buren in Natal Zeichen und gebräuchlicher Kommissuren erkennen.

London, 20. März. Wie das Reutersche Bureau erzählt, wird unter dem Befehl des Generals Harington, der am Samstag nach dem Kap abgereist ist, eine Streitmacht von 5000 Mann gebildet werden zu dem Zweck, einen Angriff auf Robodesia oder einen etwaigen Trich der Buren zu verhindern. Diese Truppe wird in der Hauptsache aus dem Kolonialkontingent zusammengelegt werden; das bereits zum Teil in Südafrika ist, teils sich auf dem Wege nach dort befindet.

* Aus Blomfontein wird gemeldet: In Pretoria wurde ein 2000 Köpfe starkes bewaffnetes Frauencorps gebildet.

London, 19. März. Der Afrikaerandaufstand im nordwestlichen Kapland umfasst das ganze Gebiet von Carnarvon bis hinüber nach Namaqualand. Carnarvon ist bereits stark verschont; es wird von englischer Seite dringend nach Proklamierung des Kriegszustandes und Entsendung einer starken Truppenmacht verlangt. Lord Roberts ist in Omdraca bei, südlich von Priska, einem Hauptstumpfen des Aufstandes, mit der Organisation einer solchen beschäftigt, jedenfalls also ist es sehr verfrüht, wenn ein „Times“-Telegramm aus Kapstadt die Entsendung einer ritterlichen Kommission aus England zur angemessenen Bestrafung der Rebellen anregt.

Südtarier Schlachthausbericht, 20. März.

Ächtes	33	62	40	137	490
Verkauft	33	62	40	137	490
Unverkauft	—	—	—	—	—

Daher: Vollständige, angemessene höchsten Schlachtwerte, bis zu 4 Jahren: 67-69 Pf.
Gering genährte jeden Alters: 0-0
Jahren: Vollständige höchsten Schlachtwerte: 64-67
Wähig genährte jüngere u. gut genährte ältere: 64-66
Gering genährte: 0-0
Wahlheit: Vollständige angemessene höchsten Schlachtwerte: 60-62
Kettere angemessene Rüge und weniger gut entwickelte: 59-60
Wähig genährte Rügen und Rüge: 56-58
Gering genährte Rügen und Rüge: 0-0
Möhler: Feine Mastläder, (Vollschmalt) und beste Saugläder: 60-62
Mittlere Mastläder und gute Saugläder: 78-80
Kettere gering genährte Rügen (Greifer): 0-0
Geringe Saugläder: 0-0
Schwänze: Vollständige bei fetteren Rassen und kleineren bis zu ein einviertel Jahr: 61-63
Feilliche: 60-61
Gering entwickelte, sowie Saunen u. Ober: 60-61
Verkauf des Marktes: Küter und Farben gekauft. Verkauf im übrigen schleppend.

Gestorben:

den 19. März: Karoline Meßger, geb. Häußer Bwe., 78 Jahre alt, Ungehuerhof.
In Stuttgart: R. Pfänder, Reallehrer, Aug. v. Niede I., Generalmajor a. D. Marie Schleichler, geb. Häußer. — J. Zahner, penl. Lehrer, Kirchheim u. T. Gläbete König, Holzmachmeister Bwe., Heilbronn. J. F. Bachert, sen., Weinhardt.

Stiz ein zweites Blatt.
Neueste Nachrichten.
London, 21. März. Lord Robert meldet von gestern aus Blomfontein: Richter begreife Priska. Die Transvaalburen entkamen über den Fluß, 33 von ihnen wurden gefangen genommen. 200 Gewehre mit Zubehör, einige Borräte, sowie Explosivgeschosse wurden erbeutet. In einer Gegenproklamation drohte Stejn an, jeder Bürger, der nicht mit uns kämpfen wolle, werde erschossen. An den Grenzen des Basutolandes beginnen die Buren sich zu erheben.
London, 21. März. Nach einer Meldung der „Daily News“ aus Bourgne Marquies vom 19. d. M. haben sich die Eingeborenen im Ogasaland erhoben. Portugiesische Truppen sind am 18. März abends mit dem Gouverneur in einem besonderen Dampfer abgegangen, um den Aufstand niederzuwerfen.

Rechnungen

mit Firma in allen Formaten werden zu billigen Preisen und in kürzester Frist geliefert.
Fr. Ströck, Buchdruckerei.

Rechnungen

mit Firma in allen Formaten werden zu billigen Preisen und in kürzester Frist geliefert.
Fr. Ströck, Buchdruckerei.

Calcutta, 21. März. Die Pest ist stark im Wachsen begriffen. In Bengalen kamen in der letzten Woche 4525 Pestfälle vor, darunter 2044 in Patna und 744 in Calcutta.

bezogen wird, dient zu Wohnungen. — Die Schlachthaus-erweiterung, welche schon lange der Erledigung harren sind nun auch durch das Gouvernment genehmigt.

* In Gmünd brach in der Goldwarenfabrik von Ott u. Co. am Montag früh ein Brand aus. Dem raschen Eingreifen der Feuerwehr gelang es, das im Vergoldungsraum entstandene Feuer mit Hilfe der Wasserleitung zu unterdrücken. Ein Teil des Fabrikgebäudes brannte vollständig aus.

Berlin, 20. März. Anlässlich der Jubelfeier der Akademie der Wissenschaften findet morgen beim Reichskanzler größere Mittagstafel statt, wozu der Kultusminister, die Sekretäre der Akademie sowie die anwesenden Vertreter auswärtiger Akademien, die Ehrenmitglieder der Akademie, Graf Lerchenfeld, Schöne und Althoff, geladen sind.

* Deutscher Reichstag, 19. März. Der Reichstag legte die Beratung des Etats bei dem Reichseisenbahnamt fort. Abg. Bachmeier (freil. Volksp.) trat für die Reform der Personentafel ein. Der Präsident des Reichseisenbahnamts Schullz stellte eine Ermäßigung des Personentafelgebühres in Aussicht, betonte aber die Schwierigkeit, die verschiedenen Systeme von Nord- u. Süddeutschland in Uebereinstimmung zu bringen. Zudem halte die preussische Eisenbahnverwaltung eine Tarifermäßigung für nicht nötig und finanziell bedenklich. — Abgeordneter Kallmer (S.) beklagte sich über die dringlichkeitslose Eisenbahngestaltung. Darauf wurde der Etat des Allgemeinen Personentafelgebühres beabsichtigt.

— 20. März. Der Reichstag legt die Etatberatung bei dem Titel: „Einführung des Postverkehrs“ fort. Brockhausen (konl.) führt aus: Die Gedanken, die die Konventionen bei der ersten Lesung vorgebracht haben, seien im wesentlichen beibehalten, vor allem durch den Wegfall der Verzinsung. Der große allgemeine Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften hat sich eingehend mit dem geplanten Creditverkehr beschäftigt und ist auf Grund der Erfahrungen in Ostreich zu dem Ergebnis gekommen, daß die Einführung des Creditverkehrs den landwirtschaftlichen Genossenschaften keineswegs schädlich sei, sondern vielmehr einen bequemeren, billigeren und sichereren Zahlungsmodus bilde. Singer (Soz.) erklärt namens seiner Fraktion, daß sie dem Grundgedanken der Vorlage freundlich gegenüberstehe. (Camp) M. drückt seine Befriedigung über das Ergebnis der Kommissionsberatungen aus, bebauert jedoch, daß die Verzinsung der Einlagen ganz fortgefallen ist. Dadurch werde der kleine Gewerbetreibende benachteiligt. Müller-Sagan (fr. Rp.) hebt mit seinen Freunden den Kommissionsbeschlüssen sympathisch gegenüber. Auch mit dem Wegfall der Verzinsung erklärt er sich einverstanden. Rücke steht in der Uebereinstimmung der Uebereinstimmung an die Reichsbank eine Gefährdung der kleinen Gewerbetreibenden. Staatssekretär v. Po b die Ist führt aus: Ich freue mich, daß die Bedenken gegen die Vorlage durch die Kommissionsbeschlüsse beseitigt worden sind. Ich freue mich auch darüber, daß jetzt klar gestellt worden ist, daß in Ostreich die Genossenschaften durch den Creditverkehr nicht beeinträchtigt worden sind. Persönlich glaube ich noch immer, daß es richtiger wäre, eine kleine Verzinsung der Einlagen zu gewähren. Nachdem aber schon von sachverständiger Seite der Wegfall der Verzinsung empfohlen worden ist, bin auch ich damit einverstanden und will abwarten, wie der Verkehr sich entwickeln wird.

Mannheim, 19. März. Eine schwere Bluthat wurde vergangene Nacht in dem benachbarten Heddesheim verübt. In einer Wirtschaft gerieten eine Anzahl Burden aus einem ziemlich geringfügigen Anlaß in Wortwechsel, der schließlich in Thätlichkeiten ausartete. Die Wunde auf der Straße fortgesetzt. Hierbei erhielt der 25 Jahr alte Fabrikarbeiter Josef Vierling von Heddesheim einen tiefen Messerstich in die linke Brustseite, welcher den sofortigen Tod des jungen Mannes herbeiführte. Weiter wurde der 23jähr. Fabrikarbeiter Wihl. Götz von Heddesheim derart in die Lunge gestochen, daß er in größter Lebensgefahr schwabte. Drei der Tat verdächtige sind kündigt gegangen. Die hiesige Staatsanwaltschaft hat sich heute sofort an den Thortort begeben.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

S.C.B. Stuttgart, 19. März. Der zu einem kleinen Teil auch von uns mitgeteilte Auszug aus einem amerikanischen Receptbuch zur Bereitung bezw. Geruchlosmachung von verchiedenen Fetten zu einem sogenannten Schmalz hat, wie es scheint, mehrfach die Ansicht hervorgerufen, als ob das amerikanische Schweineschmalz ohne Ausnahme minderwertig und eleferrigend, auch nur auf dem heimischen Wege in keinem anderen Aussehen den richtigen und reinen Schweineschmalz ähnlich gemacht worden sei. Das ist nun aber nicht der Fall. Selbstverständlich kann der seit Jahrzehnten immer mehr steigende amerikanische Schmalzhandel unmöglich mit unaufrichtiger Manipulationen bereinigtes Schmalz nach Deutschland befördern. Das scharfe Nahrungsmittelgesetz und die Fortschritte der Chemie würden den Import von größeren Quantitäten solchen chemisch geruchlos gemachten Schmalzes von gefallenen Tieren schon längst entdeckt und dann auch unterdrückt haben. Von sehr achtbarer und vertrauenswürdig Seite wird uns in dieser Angelegenheit mitgeteilt, daß das von uns im Auszug gegebene Recept Nr. 13 folches Schmalz betrifft, das auch in Amerika selbst nur für technische Zwecke (zur Schmelze u. Seifenfabrikation) verarbeitet werden kann. Weber für den in Deutschland gebräuchlichen amerikanischen Schmalzsorten, noch für die Hamburger Sorten, die ebenfalls aus amerikanischem Rohschmalz hergestellt werden, ist folches Recept anwendbar. Für die in Deutschland maßgebende Sorte amerikanischen Schmalzes, nämlich „Armours Hanfa Spezial“ wird die Garantie des Ausschusses jeder chemischen Verarbeitung geleistet. Es wird aus ganz frischem Schweinefleisch in Chicago genommen, wo eine strenge gesundheitliche Kontrolle des geschlachteten Viehs stattfindet. Zugewiesen ist ferner unbedingt, daß das amerikanische Schmalz eben wegen seiner Billigkeit für die minderbemittelten Volksschichten ein fast notwendiges Nahrungsmittel geworden ist, ohne welches die Ernährung der Arbeiterklasse eine prekäre wäre. Bedauern können wir nur das eine, daß die beteiligten, streng soliden amerikanischen Schmalzexporteure und die deutschen Importeure nicht schon längst Vorkehrungen getroffen haben, daß die Veröffentlichung solcher abscheulicher Recepte wenn nicht unmöglich, so doch in Deutschland wirkungslos gemacht worden ist, und zwar durch Bekanntgabe strenger Maßregeln, wonach gefallenes Vieh in den Chicagoer Schlachthöfen überhaupt nicht hineingebracht werden darf.

Wachung, 21. März. Dem heutigen Viehmarkt, der wohl am stärksten besuchten im Jahr, wurden nach der Zählung der Tiere 1049 Stück zugeführt, 400 Stk. Ochsen, 250 Rüge und 409 Stiere

Reich in Südafrika.
* Die Vorbereitungen zu den weiteren Kämpfen werden getroffen. Aus Kapstadt verläutet, daß in

Reich in Südafrika.
* Die Vorbereitungen zu den weiteren Kämpfen werden getroffen. Aus Kapstadt verläutet, daß in

Reich in Südafrika.
* Die Vorbereitungen zu den weiteren Kämpfen werden getroffen. Aus Kapstadt verläutet, daß in

Reich in Südafrika.
* Die Vorbereitungen zu den weiteren Kämpfen werden getroffen. Aus Kapstadt verläutet, daß in

Reich in Südafrika.
* Die Vorbereitungen zu den weiteren Kämpfen werden getroffen. Aus Kapstadt verläutet, daß in

Reich in Südafrika.
* Die Vorbereitungen zu den weiteren Kämpfen werden getroffen. Aus Kapstadt verläutet, daß in

Reich in Südafrika.
* Die Vorbereitungen zu den weiteren Kämpfen werden getroffen. Aus Kapstadt verläutet, daß in

Reich in Südafrika.
* Die Vorbereitungen zu den weiteren Kämpfen werden getroffen. Aus Kapstadt verläutet, daß in

Reich in Südafrika.
* Die Vorbereitungen zu den weiteren Kämpfen werden getroffen. Aus Kapstadt verläutet, daß in

Reich in Südafrika.
* Die Vorbereitungen zu den weiteren Kämpfen werden getroffen. Aus Kapstadt verläutet, daß in

Reich in Südafrika.
* Die Vorbereitungen zu den weiteren Kämpfen werden getroffen. Aus Kapstadt verläutet, daß in

Reich in Südafrika.
* Die Vorbereitungen zu den weiteren Kämpfen werden getroffen. Aus Kapstadt verläutet, daß in

Reich in Südafrika.
* Die Vorbereitungen zu den weiteren Kämpfen werden getroffen. Aus Kapstadt verläutet, daß in

Reich in Südafrika.
* Die Vorbereitungen zu den weiteren Kämpfen werden getroffen. Aus Kapstadt verläutet, daß in

Reich in Südafrika.
* Die Vorbereitungen zu den weiteren Kämpfen werden getroffen. Aus Kapstadt verläutet, daß in